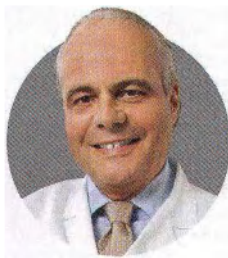


SCHÖÖNER

REDAKTION ANNETTE FRISCH

FROH ZU SEIN, BEDARF ES WENIG. BESSER AUSZUSEHEN, IST ETWAS AUFWENDIGER. BEHANDLUNGEN, DIE UNS **VERJÜNGEN**, MACHEN UNS EVENTUELL FROHER. WELCHE METHODEN EIGNEN SICH WOFÜR?



Fachliche Beratung:
DR. CÉDRIC
A. GEORGE, Spezialist
für Plastische, Wieder-
herstellende und
Ästhetische Chirurgie,
Klinik Pyramide am
See, Zürich.

MÖGLICHKEITEN Viele tun es, doch nur wenige stehen dazu! Die Rede ist von kleineren und grösseren Eingriffen für die Schönheit. Was aber empfinden wir überhaupt als schön, weshalb fasziniert das Gesicht von Kate Moss oder Angelina Jolie? Dazu der Schönheitschirurg: «Gefragt sind harmonische Proportionen, Mimik und Ausstrahlung. Augen werden nur dann als schön wahrgenommen, wenn sie auch strahlen. Ebenso wichtig sind die Qualität des Gewebes und der Hautzustand.» Was tun, wenn es mit dem einen oder andern hapert, sich störende Falten einkerben oder schwere Lider die Augen «erdrücken»? Fest steht: In unserer Gesellschaft ist die Toleranz für ästhetische Makel klein. Frauen und vermehrt auch Männer wollen gut aussehen, sich wohlfühlen in ihrer Haut. Die Möglichkeiten sind zahlreich. Ambulante Behandlungen und kurze Heilungszeiten machen die Ver-

schönerungen noch attraktiver. «Während das Lifting ab vierzig zum Thema wird, glättet Botox auch schon bei Frauen ab fünfundzwanzig Jahren störende Fältchen», so der Fachmann.

GRENZEN Nicht alle Wünsche lassen sich erfüllen! «Wir Ärzte sind keine Bildhauer, die ein Gesicht völlig neu formen können. Wir müssen mit der bestehenden Anatomie, dem individuellen Gewebe arbeiten und folglich auch mal Nein sagen.» Genau das zeichnet den seriösen Arzt aus, ebenso das intensive Vorgespräch, «denn mit volleren Lippen oder einem faltenlosen Gesicht lässt sich weder eine gescheiterte Beziehung retten noch eine allgemeine innere Unzufriedenheit überwinden».

× Botox

Das Nervengift Botox ist in homöopathischer Dosierung die effizienteste Waffe gegen Mimikfalten. Diese zeichnen sich auf der Stirn ab, zwischen den Augenbrauen (Zornesfalte), um die Augen (Lachfältchen, Krähenfüsse) sowie zwischen Unterlippe und Kinn. Der Stoff hemmt die Reizübertragung von den Nervenzellen auf jene Muskeln, die sich spontan zusammenziehen, wenn man etwa in die Sonne blinzelt oder angestrengt auf den Bildschirm blickt. Die

Substanz ist in der Neurologie gegen Muskelkrämpfe seit bald dreissig Jahren zugelassen. Sie bewährt sich auch gegen Zähneknirschen und starkes Schwitzen.

WIRKUNGSDAUER Der Effekt setzt innerhalb von fünf Tagen ein und hält nach der ersten Injektion rund drei bis vier Monate. Nach mehrmaligem Spritzen hält die Wirkung länger, da sich Muskeln, die nicht gebraucht werden, nach und nach zurückbilden. In Kombination mit Fillern (siehe «Filler: Falten») bereits das erste Mal sechs bis zwölf Monate.

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN Blutergüsse, die in der Regel innert fünf Tagen abklingen. Schränkt man mit Botox die Mimik zu sehr ein, wirkt das Gesicht maskenhaft. Swissmedic (Schweizerisches Heilmittelinstitut) lässt offiziell nur das Spritzen der Zornesfalte zu, alles andere liegt im Ermessen des Arztes.

GROSSES PLUS Kaum Schmerzen, minimaler Aufwand, maximale Wirkung, kein Hausarrest.

KOSTEN 500 bis 1000 Franken (je nach gespritzter Dosis).

Filler: Falten

Filler werden jene Substanzen genannt, die fehlendes Volumen im Gewebe ersetzen. Favorit ist die Hyaluronsäure, eine körpereigene Substanz, die mit der

Zeit abgebaut wird. Der Stoff füllt etwa eine tiefe Nasolabialfalte (Nasen-Lippen-Falte), Vertiefungen an den Nasenwinkeln sowie das «Vallée de larmes» (Tal der Tränen), jene Linie, die vom inneren Augenwinkel zu den Wangen hin verläuft. Gute Resultate lassen sich auch bei der Zornesfalte erzielen, wenn Hyaluronsäure in Kombination mit Botox gespritzt wird. Hyaluronsäure kann das Lifting hinauszögern, jedoch nicht ersetzen. Wird eine sehr faltige Haut stark aufgepolstert, entsteht ein Balloneffekt, der äusserst unnatürlich wirkt. Tabu sind körperfremde, nicht resorbierbare Substanzen wie Silikon. Werden sie gespritzt, lassen sie sich nicht mehr aus dem Gewebe entfernen. Auch dann nicht, wenn sie zu Entzündungen führen.

WIRKUNGSDAUER Sechs bis zwölf Monate. Meistens wird wenig nachgespritzt, noch bevor sich die Falte wieder einkerbt.
RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN Blutergüsse, äusserst selten allergische Reaktionen. Unpräzise platzierte Pölsterchen entstellen das Gesicht.

GROSSES PLUS Die Behandlung ist kurz, die Wirkung gross. Die Schmerzen sind gering, denn die neuen Produkte enthalten ein Lokalanästhetikum. Eventuell sichtbare Einstichstellen können mit Concealer kaschiert werden. Kein Hausarrest. Der positive Effekt der Injektion: Stechen ist ein Trauma für die Haut und löst einen Reparaturprozess aus, bei dem sich gewebefüllende Zellen bilden, welche die Haut aufpolstern.

KOSTEN 500 bis 2000 Franken (nach Anzahl Ampullen).

Filler: Lippen

Die Lippen werden genau wie tiefe Falten mit Hyaluronsäure aufgespritzt. Dabei lassen sie sich leicht vergrössern. Eine Illusion ist es, schmale Lippen in einen Schmolmund verwandeln zu können. Alles Übertriebene wirkt ohnehin grotesk. Um das Lippenrot hervorzuheben,

wird in die Lippenmuskulatur gespritzt. Dabei dehnt sich auch die Haut über den Lippen – eine positive Nebenwirkung! –, sodass feine Lippenfältchen geglättet werden, zumindest vorübergehend. Hyaluronsäure hebt auch fallende Mundwinkel an, dadurch wirkt der Gesichtsausdruck frischer und optimistischer.

WIRKUNGSDAUER Einige Wochen bis drei Monate. Je tiefer man in die Muskulatur spritzt, umso schneller wird die Substanz abgebaut. Nach einigen Injektionen lässt sich feststellen, dass durch die Behandlung die hauteigene Hyaluronsäure-Produktion angeregt wird und die Lippen auf natürliche Art an Fülle gewinnen.

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN Die Einstichstellen sind einige Stunden sichtbar und können mit Concealer abgedeckt werden, die Lippen leicht geschwollen. Kühlen bringt Linderung.

GROSSES PLUS Ein eklatanter Soforteffekt. Eine Anästhesie wie beim Zahnarzt macht die Behandlung schmerzfrei.

KOSTEN Ab 500 Franken.

OP Tränensäcke, Schlupflider

Tränensäcke sind vererbt und zeichnen sich schon in jungen Jahren ab. Bisst das Gewebe an Festigkeit ein, treten die Fettpolster deutlich hervor. Beim Eingriff werden über einen Schnitt am unteren Wimpernkranz die drei kleinen Fettpolster entfernt. Der Schnitt ist bereits wenige Tage nach dem Eingriff nicht mehr sichtbar.

Bei den Oberlidern setzt man einen sichelförmigen Schnitt in die Lidfalte und entfernt überschüssige Haut und etwas vom Ringmuskel. Der Schnitt ist wenige Wochen nach der OP nur noch als schmaler Strich sichtbar. Bei der Lidstraffung ist eine Woche Hausarrest üblich, bei den Tränensäcken sind es zwei Wochen.

WIRKUNGSDAUER Meistens für immer

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN Blutergüsse, Infektionen, Bindehautentzündung,

langsam heilende Narben. Couperose am Lidrand kann nach der Operation verstärkt auftreten. Trockene Augen speziell bei Linsenträgerinnen. Griesskörner, die jedoch meistens von selbst verschwinden. Abstehen des Unterlids wegen vorübergehender Schwellung. Je schlaffer das Gewebe des Unterlids, desto heikler das Entfernen von Tränensäcken.

GROSSES PLUS Die Korrekturen werden ambulant durchgeführt. Sie halten ein Leben lang.

KOSTEN Oberlid: 5000 Franken, Unterlid 6000, beides zusammen in Vollnarkose 10000 Franken.

OP Lifting

Wenn die Konturen im Kinnbereich wellenartig verlaufen, die Wangen hängen, die Mundwinkel fallen und sich die Nasolabialfalte tief eingekerbt hat, ist es Zeit für ein Lifting. Beim Eingriff wird sanft vertikal nach oben verschoben, was naturgemäss mit dem Alter absackt. Davon profitiert sogar das Dekolleté. Je nach Gewebe wird das Lifting bereits zwischen vierzig und fünfzig durchgeführt. Gestrafft werden die mittlere und untere Gesichtspartie sowie der Hals. Der Chirurg setzt den Schnitt in den Haaren – der Haaransatz verschiebt sich nicht –, strafft die Muskelschicht, indem er sie schräg nach oben zieht und fixiert. Die Haut wird darübergelegt, der Hautüberschuss entfernt. Der Eingriff wird unter Vollnarkose durchgeführt.

WIRKUNGSDAUER Führt eine bleibende Verbesserung herbei. Ist das Gewebe unelastisch – karton- oder pergamentartig –, bringt der Eingriff wenig und hält auch weniger lang.

RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN Selten Blutergüsse und Entzündungen, Wundheilungsstörungen, Narben, die nicht optimal heilen. Am Anfang Gefühlsstörungen, die sich jedoch fast immer normalisieren, Couperose hinter den Ohren.

Sehr selten über längere Zeit Schmerzen, sind klarer, die Ausstrahlung ist frischer.
verursacht durch die Nähte in den tieferen Schichten. Bereits nach einer Woche kann man mit Concealer oder etwas Make-up wieder unter die Leute gehen.

GROSSES PLUS Die Methode, bei der kein Zug auf die Haut entsteht, führt in kurzer Zeit zu einer guten Vernarbung. **KOSTEN** 25 000 Franken inklusive Übernachtung in der Privatklinik.

Das Gesicht wirkt natürlich, die Konturen

ADRESSEN EMPFOHLEN VON DR. CÉDRIC A. GEORGE

Dr. med. Cédric A. George, Spezialarzt FMH Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie, Klinik Pyramide am See, Bellerivestrasse 34, 8034 Zürich, Tel. 044 388 14 14, www.centerplast.ch

Dr. med. Christophe Christ, Facharzt FMH Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Clinic Utoquai, Utoquai 41, 8008 Zürich, Tel. 044 260 68 68, www.clinicutoquai.ch

Dr. med. Lucas Leu, Spezialarzt FMH Plastische und Ästhetische Chirurgie, Klinik Tiefenbrunnen, Dammstrasse 29, 8702 Zollikon, Tel. 044 397 17 17, www.klinikiefenbrunnen.ch

Dr. med. Andreas Tschopp, Facharzt FMH Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Klinik im Spiegel, Bellevuestrasse 15, 3095 Bern, Tel. 031 970 30 70, www.klinikimspiegel.ch

Dr. med. Mark Nussberger, Facharzt FMH Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie, Lasertherapie, St. Johannsvorstadt 70, 4056 Basel, Tel. 061 322 18 18, www.dr-mark-nussberger.ch

Dr. med. Michel Pfulg, Spezialarzt FMH Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie, Laclinic, Av. de Collonge 43, 1820 Montreux, Tel. 021 966 70 00, www.laclinic-montreux.ch

ADRESSEN ZUR MESOTHERAPIE

Dr. med. Eva Neuenschwander, Spezialärztin FMH Plastische, Wiederherstellende und Ästhetische Chirurgie, Klinik Pyramide am See, Bellerivestrasse 34, 8034 Zürich, Tel. 044 388 14 14, www.centerplast.ch

Dr. med. Sonja A. Meier, Spezialärztin FMH Plastische, Rekonstruktive und

Ästhetische Chirurgie, Merkurstrasse 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 222 20 00, www.plastica.ch

Dr. med. Sascha Dunst, Spezialarzt FMH Plastische und Ästhetische Chirurgie, Klinik Artemedic, Louis-Giroud-Strasse 26, 4600 Olten, Tel. 062 286 62 70, www.artemedic.ch

Dr. med. Daniel Knutti, Spezialarzt FMH Plastische und Ästhetische Chirurgie, Bahnhofstrasse 39, 2502 Biel, Tel. 032 322 77 83, www.aesthetische-chirurgie.ch

